

Selbstverpflichtung der deutschen UNESCO Chairs

(verabschiedet anlässlich eines Chair-Treffens an der Leuphana Universität Lüneburg am 30. September 2016)

Weltweit über 700 UNESCO Chairs fördern die Prinzipien der UNESCO in Wissenschaft und Bildung und die internationale Hochschulkooperation. In Deutschland bekennen sich derzeit 12 UNESCO Chairs in verschiedenen Themenbereichen zu diesen Prinzipien – Menschenrechte, nachhaltige Entwicklung, kulturelle Vielfalt – in Forschung und Lehre.

Charakteristisch für die Arbeit der UNESCO Chairs sind die Vernetzung und die interuniversitäre Kooperation auf internationaler Ebene, insbesondere mit Ländern des globalen Südens. Sie streben nach einem inter- und transdisziplinären Profil und kooperieren eng mit gesellschaftlichen Akteuren.

Die Sustainable Development Goals (SDGs) sind ein grundlegender Orientierungsrahmen. Für die Erreichung der Nachhaltigkeitsziele der Agenda 2030 betonen sie die besondere Bedeutung von Wissenschaft, Bildung, Kultur und Kommunikation für nachhaltige Entwicklung.

Vor dem Hintergrund unserer gesellschaftlichen Verantwortung unterstreichen wir, die deutschen UNESCO Chairs, unsere individuelle und kollektive Verpflichtung, die Ziele des UNESCO Chair-Programms, insbesondere mit Blick auf die Zusammenarbeit in Deutschland, unter anderem mit Hilfe folgender Maßnahmen zu unterstützen:

- o gemeinsame Projekte zu initiieren, die die jeweilige wissenschaftliche Exzellenz mit der für UNESCO Chairs spezifischen, fachübergreifenden Perspektive zusammenbringen,
- o die Diskurse in den eigenen Fachgebieten im Sinne der SDGs mitzugestalten,
- o eine Open Educational Resource (OER) zu einem UNESCO-Modul zu erarbeiten, das von allen UNESCO Chairs in Deutschland an den jeweiligen Hochschulen realisiert werden kann,
- o den Austausch von Erfahrungen und Wissen online und in jährlichen Tagungen zu pflegen,
- o die besondere Expertise der UNESCO Chairs gegenüber der UNESCO, in Zusammenarbeit mit der Deutschen UNESCO-Kommission und mit anderen UNESCO Chairs in aller Welt einzusetzen,
- o diese besondere Expertise auch bei einschlägigen Institutionen und Verbänden in Deutschland sichtbar zu machen,
- o die Unterstützung für UNESCO Chairs und ihre Ausstattung in den jeweiligen Hochschulen, gemeinsam mit der Deutschen UNESCO-Kommission, zu verbessern (z.B. rechtliche Rahmenbedingungen),
- o aktiv die Zusammenarbeit mit anderen UNESCO-Netzwerken und UNESCO Chairs in anderen Ländern zu suchen.

Auf dieses Selbstverständnis haben sich die deutschen UNESCO Chairs am 30. September 2016 im Rahmen ihrer Tagung in Lüneburg gemeinsam verständigt.